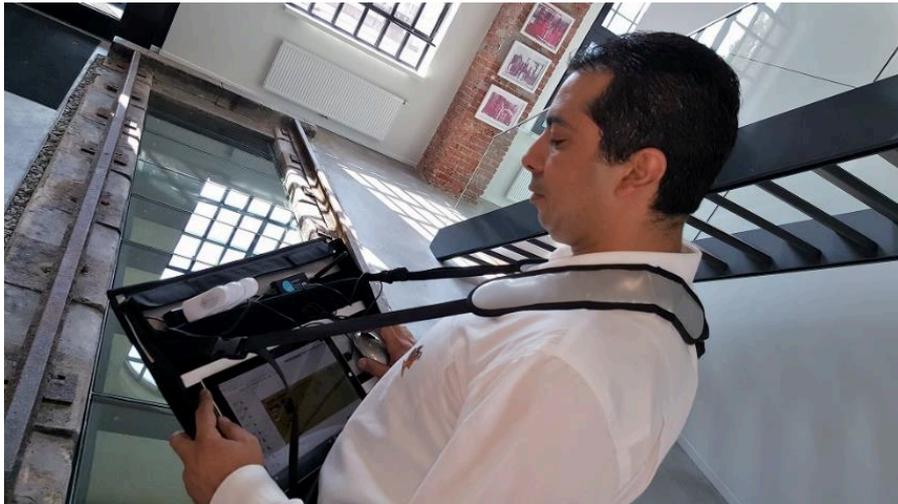


Das perfekte WiFi ausloten

wtec setzt bei WLAN-Design auf Ekahau



Ein Blick über die Schulter von Jad Yehya – im Foyer des historischen Lokschuppens, dem Sitz von wtec, ist er mit Tablet und Prüfsticks auf der Suche nach dem optimalen WLAN. (Foto: wtec)

Wenn das Netz nicht funktioniert, dann liegen die Nerven blank. Meetings werden unterbrochen, Abschlüsse verschoben, Kassen- und Logistiksysteme laufen lahm. Um die optimale Coverage in Bürogebäuden, Retailshops und Rechenzentren genau auszuloten, zu designen oder upzugraden, setzt wtec seit vier Monaten die innovative Software Ekahau ein.

Die Hände frei, das Tablet mit drei weißen Prüfsticks in einer Art Bauchladen vor sich hertragend, geht Jad Yehya, Projekt Manager bei wtec, konzentriert in großen Bögen durch die neu eingerichteten Büroräume. Mit jedem Schritt werden unzählige Daten über Störquellen, fremde Hotspots und die Übertragungsstärke gesammelt. Vorher hat der Techniker und Projektleiter von wtec den Grundriss, die Beschaffenheit der Wände und andere elektronische Geräte in die Software eingegeben. Denn sein Ziel ist es, das optimale WiFi auszuloten. „Es ist wirklich faszinierend. Jetzt sammeln wir alle Informationen auf einmal in einem Gang durch die Räume. Die Analyse gibt uns dann ein genaues Bild über Frequenzen, Stärken und die optimalen Standorte der Accesspoints.“ Für den Meetingraum, den Jad gerade erfasst, wird er insgesamt drei Accesspoints einplanen. „Hier ist Platz für fast 15 Leute. Wenn alle ein Handy, ein Tablet und einen Laptop dabei haben und zusätzlich auf dem Beamer eine Präsentation läuft, könnte es mit der Netzwerkabdeckung

ansonsten eng werden.“

Ekahau ist die weltweit führende Software für das Design und die Planung von WLAN-Netzwerken. Auch Störquellen können schnell und einfach gefunden werden. Anhand der farbigen Karten – grün ist gute Netzabdeckung und gelb zu geringe – fällt sofort auf, wo es hakt. „Ein Ausprobieren und Rumsuchen ist nicht mehr nötig“, sagt Jad. „Ich hatte vor Kurzem einen Fall, da ist das WLAN in einem großen Meetingraum ständig ausgefallen. Niemand kam dahinter, bis wir die Analyse übernahmen.“ Es stellte sich heraus, dass ein kabelloser HDMI-Adapter das Netz bei eingeschaltetem TV so sehr störte, dass alles ausfiel. „Die Lösung: ein HDMI-Kabel statt eines Adapters zu verwenden und zwei neue Accesspoints am optimalen Standort“, lacht Jad.

Ob er nachts das System eines Retailshops upgradet, eine Störquelle sucht oder das WiFi in einem neuen Bürogebäude plant, designt und installiert – für Jad ist die Arbeit mit Ekahau wie ein Abenteuer. „Die Analyse ist wie eine Schatzkarte, die endlich klar und für alle sichtbar die Chancen und Herausforderungen vor Ort enthüllt.“ Auf dieser Basis kann er die Kanäle fein abstimmen, Down- und Upload für jeden Accesspoint einzeln bestimmen, die Data-Rate festlegen – genau so, wie es gebraucht wird.

„Ekahau hat mich von Anfang an überzeugt. wtec hat nun die Lizenzen gekauft und setzt die Software ein. Jetzt sind wir alle gemeinsam auf einer Mission: Das perfekte WiFi zu gestalten!“

W-tec AG – innovativer IT-Konzern mit zukunftsweisendem Spirit

Die W-tecAG gehört zu den führenden IT-Infrastruktur- und Netzwerkentwicklern Europas. Das Unternehmen stellt visionäre Zukunftstechnologien her und vermarktet diese weltweit/europaweit.

Das junge internationale Team plant, baut und betreut aus dem historischen Lokschuppen Bad Homburg die größten Cloud-Rechenzentren und Retailshops Europas. Außerdem haben sich die Geschäftsfelder seit 2010 um intelligentes Licht und automatisierte Gebäudesteuerung erweitert. Zum Kundenstamm zählen mehr als 20 der Fortune-Top-100-Unternehmen.

Mit dem intelligenten Beleuchtungssystem „smartengine“ hat das Unternehmen eine mehrfach ausgezeichnete Technologie aus dem Silicon Valley nach Deutschland gebracht. Die Technologie, die sich aus der IT-Infrastruktur speist, wird in Deutschland und dem neuen Sitz in Kalifornien, Silicon Valley exklusiv

PRESSEMELDUNG

Januar 2017

weiter entwickelt, vertrieben und „Made in Germany“ produziert. Die von multinational operierenden Unternehmen bereits eingesetzte Technologie kann an Gebäudemanagementsysteme gekoppelt werden und verringert deutlich (bis zu 90%) den CO₂-Ausstoß.

Mit der strategischen Neuausrichtung und dem damit verbundenen überdurchschnittlichen Wachstum wurde das Team bis Ende 2016 von 10 auf 150 Mitarbeiter ausgebaut. 1989 in der Rhein-Main-Region gegründet, wird das Bad Homburger Unternehmen im Tandem von Peter Witte und Daniel Massey geführt.

www.wtec.ag